

RUND UM DEN WASSERTURM

Ausgabe 1



Eine Trinkwasseranlage für Amazonien

Unter diesem Titel sind wir im Dezember 2008 gestartet.

Angeregt durch einen Besuch einer Gruppe Gemeindevertreter aus dem brasilianischen Bundesstaat Para anlässlich der Verleihung des Stuttgarter Friedenspreises an POEMA e.V. wurde die Idee geboren, eine Patenschaft für die Errichtung einer Trinkwasseranlage in Amazonien zu übernehmen.



Liebe Spenderinnen und Spender,

wir freuen uns, Ihnen die erste Ausgabe unserer Spenderinformation „Rund um den Wasserturm“ präsentieren zu dürfen. Mit dieser kleinen Broschüre wollen wir Sie in unregelmäßigen Abständen über den Fortschritt unseres Spendenprojektes „Trinkwasserpatenschaft Amazonien“ informieren. Sie haben dankenswerterweise für das Projekt gespendet und wir sind der Meinung, dass Sie wissen sollten, was mit Ihrem Geld geschieht.

Es ist erstaunlich, was man bewirken kann, wenn viele Menschen gemeinsam an einem Strang ziehen. Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen, wo das Projekt steht und an welchen Stationen wir auf unserem Weg zum Wasserturm noch anhalten wollen.

Bei einem sehr interessanten Abend informierten uns die Besucher aus Brasilien darüber, dass es im regenreichsten Gebiet der Erde an sauberem Trinkwasser mangelt. 48 Erdmannhäuser Bürgerinnen und Bürger, Kirchen- und Vereinsvertreter und Geschäftsläute zeigten Interesse an der Idee, als Gemeinde, sprich als Gemeinschaft aller Erdmannhäuser, die benötigten 15.000 Euro für eine solche Anlage aufzubringen. Spontan kamen an diesem Abend 400 Euro an „Kleinspenden“ zusammen.

Seit Dezember hat sich viel getan.

Zeitgleich mit der Wasserrechnung der Gemeinde haben wir einen kleinen Informationsbrief mit Spendenaufwurf verteilt. Die Idee, dass jeder Bürger Erdmannhausens nur 3 Euro spenden müsse, dann wäre die Summe komplett, kam sehr gut an. Es kamen rund 1.300 Euro zusammen.

Die Bewohner Nova Americas hatten in einer Abstimmung einstimmig zugestimmt, die Anlage zu bauen und zu unterhalten, wenn das Spendengeld aus Deutschland kommt (Bild).



Nova America

So heißt das Dorf, für das unsere Trinkwasseranlage bestimmt ist. Zur Erinnerung: Bei der Auftaktveranstaltung im Dezember war schnell klar, dass unsere Spende für ein solch wichtiges Trinkwasserprojekt nicht in einen großen Topf fließen, sondern einem ganz bestimmten Dorf mit ganz bestimmten Menschen zu Gute kommen soll.

Auf Vermittlung der im Dezember ebenfalls anwesenden Gemeinderätin von Oreias do Para, Maria Benedita Castro Amaro wurde uns das Dorf Nova America benannt.

Nova America ist eine Quilombola-Gemeinde (die Quilombola sind Nachfahren ehemaliger afrikanischer Sklaven) am Unterlauf des Rio Tocantins. Sie liegt ca. 200 km von einem der größten Wasserkraftwerke der Welt, dem Kraftwerk Tucuruí, entfernt. Dorthin führt, von der Kreisstadt Cameta kommend, die Straße zum Fluss, von dem man nach Oreias do Para kommen kann. Das sind rund 20 Kilometer.

In Nova America leben rund 600 Menschen in 112 Familien. Im Zentrum der Gemeinde sind es 30 Familien. Die Menschen dort leben vom Anbau von Manjok, Pimenta,

Reis, Mais und Bohnen. Sie halten sich Hühner und Enten. In der Gemeinde gibt es 15 „Kordinatoren“, wie zum Beispiel eine Frauengruppe, einen Jugendpastoral oder die Gewerkschaft der Landarbeiter. In die Schule mit 8 Klassen gehen 250 Kinder. Zudem gibt es am Ort einen Gesundheitsposten (Posto des Saude) und einen Krankenpfleger.

Der umliegende Wald ist geschädigt. Jahrelang sahen die Bewohner ihre einzige Einnahmemöglichkeit im Holzverkauf. Daher sind die guten Bäume mit den wertvollen Hölzern verschwunden. Mit diesen Bäumen ist auch der restliche Wald zerstört worden und die Folgen sind deutlich sichtbar. Es fehlt an Geld und Wissen, um mit der Wiederaufforstung zu beginnen. An dieser führt allerdings kein Weg vorbei. In der Nähe wurde daher ein Schutzgebiet (Reserva Extrativista) ausgewiesen, in dem es noch sehr viel Primärwald gibt. Zu diesem Schutzgebiet gehört auch Nova America.



Was haben wir getan?

Neben der bereits erwähnten Aktion anlässlich der Wasserrechnung der Gemeinde gab es weitere wundervolle Aktionen, die die Bereitschaft zu Helfen deutlich zeigt. Umso erfreulicher ist, dass sich neben der Gemeindeverwaltung die Gemeinschaft der Erdmannhäuser Bürgerinnen und Bürger, die Vereine und Kirchen für das Projekt interessieren und sich engagieren.

Bündnis 90/ Die Grünen spendeten 500 Euro für die Trinkwasseranlage. Die Türkische Gemeinde Erdmannhausen e. V. führte eine Sammlung durch, bei der 220 Euro gespendet wurden. Die Bücherei veranstaltete wieder ihr schon traditionelles „Literarisches Frühstück“. Die Spenden dieser Aktion von 120 Euro kamen dem Wasserturm zugute.

Die Astrid-Lindgren-Grundschule ist für ihre tolle Arbeit mit den Kindern bekannt. So gibt es neben der Zirkus-AG, dem Chor und anderen Arbeitsgemeinschaften auch die Holz-AG. Unter der sachkundigen Leitung von Herrn Robert Bauer bauten Schüler der Astrid-Lindgren-Schule zwei Modelle, die den Wasserturm in Nova America darstellen. Bei einer Veranstaltung im Rathaus im April 2009 stellten Sie diese Modelle der Öffentlichkeit vor.



Wolfgang Manuel Simon erklärte den Schülern in einem Vortrag die Bedeutung des Regenwaldes und schilderte das Leben der Menschen in Brasilien. Umrahmt wurde diese Veranstaltung durch den Schulchor der Astrid-Lindgren-Schule, den Move-Junx aus dem Jugendhaus Calypso sowie den Gitarren der Guitar Academy unter der Leitung von Nicole Schwidder.

Im Juni wurde sehr viel getan, um das Ziel, den Wasserturm zu bauen, zu erreichen.

Das Jugendhaus Calypso veranstaltete seinen „Familientag der offenen Tür“ unter dem Motto „Wasser“ und präsentierte das Projekt gekonnt.

Die evangelische, evangelisch-methodistische und die katholische Kirchengemeinde stellten die Kollekte des ökumenischen Gottesdienstes unserem Wasserprojekt zur Verfügung und erhöhten den Betrag auf unserem Spendenkonto um wundervolle 431 Euro!

Pfarrer Dr. Gramer spielte in der katholischen Kirche ein Benefizorgelkonzert. Mit seinen virtuos gespielten Variationen bekannter Stücke erspielte er für die Menschen in Nova America 400 Euro!



Der aktuelle Spendenstand (05.08.2009) beträgt 5.419 Euro. Das sind rund 35 % der benötigten Gesamtsumme. Der Wasserturm auf der 1. Seite zeigt als Spendenbarometer dieses Verhältnis in Farbe an. Das ist beachtlich; es gibt aber immer noch sehr viel zu tun.

Was ist noch geplant?

Wie erwähnt, liegt noch ein gutes Stück Weg vor uns, bis die Menschen in Nova America sauberes Trinkwasser haben.

In Nova America beantragen die Menschen gerade die notwendigen Genehmigungen und holen Angebote für den Behälter ein.

Als weitere Projekte sind in Erdmannhausen das Gastspiel der Kinderkulturkaravane in der Halle auf der Schray und in der Astrid-Lindgren-Schule geplant. Kinderkulturkaravane ist ein eindrucksvolles Kultur-, Begegnungs- und Bildungsprojekt, welches anlässlich der EXPO 2000 in Hannover ins Leben gerufen wurde. Sie versteht sich als eine „Bühne für die Jugend der Welt“, auf der in diesem Jahr 7 Gruppen stehen werden.

Eine dieser 7 Gruppen ist die GRUPO IACA aus Belém, (Brasilien). Diese Gruppe gastiert am 08. und 09. Oktober in Erdmannhausen.



Nach einem Auftritt in der Halle auf der Schray am 08. Oktober werden die jugendlichen Künstler am darauffolgenden Tag einen Tanzworkshop in der Astrid-Lindgren-Schule abhalten. Auf diese Weise soll der interkulturelle Dialog gefördert werden.

Schon alleine die Herkunft der jugendlichen Künstler ist Garant dafür, dass der Spaß für die Kinder dabei nicht zu kurz kommt.

Hier noch einmal unsere Spendenkonten:

KSK LB (BLZ: 604 500 50), Kontonummer: 300 1790, VoBa Ludwigsburg (BLZ 604 901 50), Kontonummer 274 003, Stichwort „Amazonien“.

Der Erlös aus Einnahmen und Spenden dieser Veranstaltungen kommt dem Projekt zugute.

Am 1. Oktober findet ein Bildervortrag „Amazonien - Expeditionen ins Herz des Regenwaldes“ statt. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Erdmannhausen und der VHS wird Wolfgang Manuel Simon Einblicke in den Regenwald Amazoniens geben. Lassen Sie sich bei exotischen Getränken und Obst von beeindruckenden Bildern die Augen öffnen und informieren Sie sich über eine der wichtigsten Regionen unseres Planeten und ihre auch für uns brisanten Umweltprobleme. Ort: Ortsbücherei im Rathaus, 19.30 Uhr

In Planung ist noch eine Veranstaltung, die kreativ bei der Auftaktveranstaltung aus der Taufe gehoben wurde. Zusammen mit dem Jugendhaus Calypso ist ein Brasilianischer Abend im Herbst geplant. Natürlich werden wir auch an den großen Veranstaltungen im Ort präsent sein.

Zwischenzeitlich haben wir auch einen Zuschussantrag an die SEZ, Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg, gestellt. Zudem nehmen wir an einem Wettbewerb teil, der besondere Projekte prämiert. Vielleicht haben wir ja Glück.

Soweit zum Stand der Dinge.

Sie haben durch Ihre Spende und Ihr Engagement bereits sehr viel für die Menschen in Nova America getan. Hierfür nochmals herzlichen Dank. Trotzdem möchte ich Sie noch einmal um einen Gefallen bitten.

Bitte erzählen Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis und in Ihrer Familie von diesem Projekt. Sensibilisieren Sie andere Menschen für die Situation in Brasilien. Wenn dadurch das Verständnis füreinander wachsen oder unser Spendenbarometer noch weiter steigen würde, wäre das ganz super.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Bürgermeister